ZWA Saalfeld-Rudolstadt

Hochmodern in fünf Wochen

Nachdem sich der ZWA Saalfeld-Rudolstadt für die Einführung der hochverfügbaren und skalierbaren Oracle Real Application Clusters (RAC) Technologie entschieden hatte, implementierte die SIV.Technology Group innerhalb kürzester Zeit diese Datenbanktechnologie sowie weitere effiziente IT-Infrastrukturkomponenten.

Auf eine hochmoderne IT-Landschaft mit nahezu hundertprozentiger Ausfallsicherheit und beliebiger Skalierbarkeit zurückzugreifen – visionär oder realistisch? Mit der RAC-Technologie auf Basis der Oracle-Datenbank 10g ist das Realität. Signifikante Kostenvorteile sprechen eindeutig für dieses Datenbank-Clustering.

Seit Januar 2006 profitieren auch die Mitarbeiter der ZWA Saalfeld-Rudolstadt von den Vorteilen des Oracle RAC. Der Zweckverband im thüringischen Saalfeld hatte im Sommer letzten Jahres Ausschau nach einer neuen Servertechnologie gehalten und schließlich im Oktober die Entscheidung für die Einführung eines RAC getroffen. Nach nur 5 Wochen - der Projektstart war im November - wurde das gesamte Projekt abgeschlossen. Überdurchschnittlich schnell, wenn man bedenkt, dass neben dem RAC sowohl die neuen Backup- und Storage-Konzepte umgesetzt und auch ein schnelles Verfahren zur Bereitstellung von Test-Datenbanken eingeführt wurde.

Mit RAC - der hochverfügbaren und skalierbaren Datenbanktechnologie für Software-Systeme - kann das IT-System in Saalfeld flexibel mitwachsen und ist durchgängig verfügbar. Durch die Möglichkeit, bei steigender Nachfrage weitere Server zum Cluster hinzuzufügen, kann flexibel reagiert werden und es entfallen neue Investitionen in Reservekapazitäten.

Im Zuge der RAC-Implementierung machten sich die IT-Verantwortlichen in Saalfeld Gedanken um das Sicherheitskonzept. Hierfür bot sich die bereits bestehende, mehrere hundert Meter lange Datenverbindung an, die direkt unter der Saale hindurch führt. Die Backup-Daten liegen somit in einem anderen Brandabschnitt und sind optimal geschützt. Das Risiko von Datenverlusten wird jetzt mittels dieses neu installierten Backup-Systems nahezu ausgeschlossen. Im Fall eines Datenverlustes kann der Datenbestand sehr schnell von definierten Zeitpunkten wiederhergestellt werden. Basis für dieses Backup-Konzept ist unter anderem die Nutzung der Snapshot/SnapRestore-Funktion des als zentralen Storage verwendeten NetApp-Filers. Diese wird hier im Gegensatz zu konventionellen Backups, die meist alle 24 Stunden durchgeführt werden, im Zwei-Stunden-Intervall aktiviert.

Neben dem NetApp-Filer sind auch alle anderen USV-Filer von IBM zur unterbrechungsfreien Stromversorgung im Einsatz. Dadurch ergibt sich für die Saalfelder ein sog. SPOC (Single Point of Contact), und die Zusammenarbeit mit nur einem Hardwarelieferanten gestaltet sich bei Fragen und Hilfeleistungen wesentlich leichter und unkomplizierter. Neben dieser Arbeitserleichterung kommen die signifikanten Kostenvorteile der neuen Commodity Hardware, insbesondere in Bezug auf Wartungs- und Supportkosten, gegenüber der vorher genutzten Technik deutlich zum Tragen.

Die Anforderung, parallel zum operativen Geschäft ein separates Umfeld für Testsysteme zu schaffen, konnte ebenfalls ohne Probleme umgesetzt werden. Innerhalb kürzester Zeit kann jetzt die produktive Datenbank zu einer Test-Datenbank geklont und für Schulungs- und Testzwecke genutzt werden. Was einst 2-3 Tage gedauert hat, ist jetzt kurzfristig in 2 Stunden realisierbar. Der laufende Betrieb wird somit beim Testen neuer Systeme zu keinem Zeitpunkt beeinflusst.

Der Geschäftsleiter des ZWA Saalfeld-Rudolstadt Helmut Schmidt und der IT-Verantwortliche Uwe Donatt, zeigen sich sehr zufrieden mit dem Projektverlauf und der neuen Qualität der IT-Technologie in Ihrem Haus: „Mit dieser ausfallsicheren, beliebig skalierbaren Technologie haben wir ein effizientes IT-System installiert, das unsere Geschäftsprozesse deutlich verbessert und somit unsere Wettbewerbsfähigkeit stärkt. Typische kVASy®-Batchprozesse werden heute in einem Viertel der bisherigen Laufzeit verarbeitet.“ (kk)

Kontakt

ZWA Saalfeld-Rudolstadt
Remschützer Straße 50
07318 Saalfeld

Telefon: 03671 5796 - 0
Telefax: 03671 579657oder 579662
E-mail: info@zwa-slf-ru.de